

Inhalt

Vorwort der Herausgeberin und der Herausgeber	5
1 Einführung	11
2 Genese des Konzepts der Schulbereitschaft	14
2.1 Schulreife als biologisches Konstrukt	14
2.2 Förderoptimismus und kompensatorische Frühförderung ...	15
2.3 Schulfähigkeit des Kindes oder Kindfähigkeit der Schule? Ökosystemische Transitionsmodelle	18
2.4 Schulbereitschaft als Oberbegriff für die individuellen Voraussetzungen eines gelingenden Schulstarts	19
3 Schulbereitschaft aller Kinder sichern: Eine gemeinsame Aufgabe von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen ..	21
3.1 Vom Schonraum zum Bildungsraum – Die Perspektive der Kindertageseinrichtungen	21
3.1.1 Bildungspläne für den Elementarbereich	22
3.1.2 Die Gestaltung des Übergangs als institutionen- übergreifende Aufgabe: Zur Kooperation zwischen Kindertageseinrichtung und Grundschule	26
3.2 Lernen am Schulanfang: Konzepte der Grundschule	27
3.2.1 Frühe Ansätze: Eingangsstufen, Vorklassen und Schulkindergärten	27
3.2.2 Die »Neue Eingangsstufe«	28
3.2.3 Alternative Modelle des Schulanfangs	30
3.2.4 Fazit zur Organisation des Schuleingangsunterrichts .	31
4 Rahmenbedingungen des Schulanfangs in Deutschland: Föderale Vielfalt oder Gefahr regionaler Bildungsungleichheit?	32
4.1 Stichtagsregelungen	32
4.2 Vorzeitige Einschulungen und Rückstellungen	34
4.3 Schulärztliche Untersuchung	36
4.4 Anmeldung in der Grundschule	37

5	Individuelle Merkmale der Schulbereitschaft: Welche Kompetenzen braucht ein Kind für einen erfolgreichen Schulstart?	39
5.1	Sprachliche Kompetenzen	42
5.1.1	Kinder mit Defiziten in der deutschen Sprache	45
5.1.2	Relevante sprachliche Kompetenzbereiche	47
5.2	Bereichsspezifische kognitive Vorläuferfertigkeiten	49
5.2.1	Literale Basiskompetenzen als Vorläufer des Schriftspracherwerbs	49
5.2.2	Frühe Vorläufer mathematischer Kompetenzen	53
5.3	Sozial-emotionale und motivationale Voraussetzungen	56
5.3.1	Sozial-emotionale Kompetenzen	56
5.3.2	Motivationale Voraussetzungen	62
5.4	Selbstregulation als übergeordnete Schlüsselkompetenz der Schulbereitschaft	65
5.4.1	Woran erkennt man gute Selbstregulation vor Schuleintritt?	66
5.4.2	»Heiße« und »kalte« Prozesse der Selbstregulation	67
5.4.3	Exekutive Funktionen	67
5.4.4	Selbstregulation und spätere Schulleistungen	69
5.5	Einschätzung der Merkmale der Schulbereitschaft aus Sicht von Eltern, pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften	70
6	Schuleingangsdiagnostik: Wie lässt sich die Schulbereitschaft eines Kindes feststellen?	72
6.1	Methodische Ansätze der Schuleingangsdiagnostik	73
6.1.1	Verhaltensbeobachtungen im Alltag	73
6.1.2	Standardisierte und normierte diagnostische Verfahren	74
6.2	Traditionelle Schulfähigkeitstests	75
6.3	Aktuelle Entwicklungs- und Schulfähigkeitstests	77
6.3.1	Diagnostische Verfahren in der ärztlichen Schuleingangsuntersuchung	77
6.3.2	Weitere Entwicklungs- und Schulfähigkeitstests	81
6.3.3	Verfahren zur Erfassung spezifischer Kompetenzbereiche	85
6.3.4	Diagnostik von Vorläuferkompetenzen des Schriftspracherwerbs	88
6.3.5	Diagnostik früher mathematischer Basiskompetenzen	90
6.3.6	Kombinierte Verfahren zur Erfassung bereichsspezifischer Kompetenzen	92
6.3.7	Verfahren zur Diagnostik selbstregulativer Kompetenzen	93
6.3.8	Verfahren zur Diagnostik der Lernausgangslage	95

7	Förderung der Schulbereitschaft	97
7.1	Kompensatorische Angebote für Kinder mit Förderbedarf in Deutschland	97
7.2	Fördermaßnahmen im Rahmen der Schulvorbereitung in den Kindertageseinrichtungen	99
7.2.1	Maßnahmen zur Sprachförderung vor der Einschulung	99
7.2.2	Förderung der frühen Literalität	102
7.2.3	Förderung der phonologischen Bewusstheit	103
7.2.4	Förderung früher mathematischer Kompetenzen	105
7.2.5	Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen	108
7.3	Internationale Programme zur Erhöhung der Schulbereitschaft durch Förderung der kindlichen Selbstregulation	111
8	Fazit	115
	Literatur	118